



KT-Drucks. Nr. 134/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

21.10.2013

"Jugend im Blick" - Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Landkreis Böblingen Bericht 2013

Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit Bericht 2013

I. Vorlage an den

Jugendhilfeausschuss
zur Beschlussfassung

04.11.2013

II. Beschlussantrag

1. Der Bericht „Jugend im Blick“ – Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Landkreis Böblingen 2013 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Anregungen und Empfehlungen aus dem Bericht werden im Rahmen der geplanten JHA-Klausur im März 2014 diskutiert.

III. Begründung

Der Landkreis Böblingen ist gem. §§ 11-14 SGB VIII Gewährleistungsträger der Förderung von

- Angeboten der Jugendarbeit,
- Jugendverbänden,

- Angeboten der Jugendsozialarbeit und
- Angeboten des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Die Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit werden überwiegend in Verantwortung der Städte und Gemeinden im Landkreis Böblingen bereitgestellt und finanziert. Eine Förderung der Jugendarbeit seitens des Landkreises, die die ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Verbänden unterstützt, ist in der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes festgelegt, umfasst im laufenden Haushaltsjahr 265.000 € (inklusive der Förderung der Stadtranderholung und des Kreisjugendringes) und wird vom Kreisjugendring verwaltet.

Der vorliegende Bericht soll die breit gefächerten Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Landkreis Böblingen darstellen und einige aktuelle Fragestellungen und zukünftige Herausforderungen anreißen. Es wird auch ausführlich über die Wirkungen des Impulsprogramms Schulsozialarbeit berichtet, das mit Mitteln des Bundes im Rahmen des Bildungs- und Teilhabe-Pakets möglich wurde. Damit wird die Zusage, hierüber regelmäßig zu berichten, eingelöst.

In Fachkreisen, aber auch in öffentlichen Diskussionen, stehen die Themen Bildung und Kooperation von örtlicher Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit mit der Schule im Vordergrund. Diese beinhalten neben dem Ausbau und der Förderung von Schulsozialarbeit auch gemeinsame Debatten über Stellenwert, Aufgaben und Rolle der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in einer sich verändernden Schullandschaft.

Gleichzeitig wird in dem Bericht angeregt, die Intensivierung der Kooperation mit den erzieherischen Hilfen im produktiven Dialog weiterzuentwickeln. Themen wie die Nutzung von Jugendräumen, Profil der offenen Jugendarbeit, Veränderungen in den Zielgruppen, sowie die Änderungen und Weiterentwicklungen des Konzeptes der Gemeindejugendreferate werden ebenso aufgegriffen. Hier gilt es, aufgeworfene Fragen gemeinsam zu bearbeiten und neue Impulse zu entwickeln.

Personell ist die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Landkreis gut aufgestellt. 104 Vollzeitstellen in allen Feldern der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und 12,6 in den Jahren 2012 und 2013 neu geschaffene Vollzeitstellen der Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen zeugen von einem enormen Potential, das in den Städten und Gemeinden und bei freien Trägern der Jugendhilfe zur Unterstützung von jungen Menschen zur Verfügung stehen. Hinzu kommen die 22 hauptamtlichen Fachkräfte in den kirchlichen Organisationen sowie die unzähligen und nur schwer statistisch erfassbaren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der Regel sind dies junge Menschen, die sich vor Ort engagieren und sich für ihre Interessen einsetzen. Sie alle machen das bunte Bild aus, das den Landkreis prägt.

Diese vielfältige Landschaft zu pflegen, zu erhalten und weiterzuentwickeln ist eine gemeinsame Aufgabe, der wir uns alle stellen müssen. Denn angesichts der demografischen Veränderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ist es umso wichtiger, auf dem Weg in eine alternde Gesellschaft, keinen jungen Menschen zu verlieren.

IV. Finanzielle Auswirkung

keine



Roland Bernhard